

**Inhalt****JOCHEM HINSCHING****Vorwort**

7

<b>I Freizeit- und Erholungssport zwischen politischer Instrumentalisierung und individuellem Anspruch – Die Möglichkeiten und Grenzen breitensportlicher Entwicklung in der DDR</b>	13
<b>JOCHEM HINSCHING</b>	
Der Bereich „Freizeit- und Erholungssport“ im „ausdifferenzierten“ Sport der DDR	15
<b>KLAUS HENNIG</b>	
Massensport – Freizeit- und Erholungssport: Entwicklungsabschnitte und Entwicklungslinien im Rückblick	34
<b>KLAUS HENNIG</b>	
Breitensportliche Kampagnen und Konstrukte	87
<b>WILFRIED EHRLER/FRIGGA DICKWACH</b>	
Das Sportabzeichen der DDR: Zwischen Absicht und Wirklichkeit	97
<b>THOMAS WEBER</b>	
Sportfesttradition in Leipzig	112
<b>THEO AUSTERMÜHLE</b>	
Konflikte und Konfliktlösungen im Sport	135
<b>FRIGGA DICKWACH/THEO AUSTERMÜHLE</b>	
Breitensport als Forschungsgegenstand an der Deutschen Hochschule für Körperkultur	160

<b>II Sportlicher Alltag in der DDR – Einblicke und Eindrücke</b>	<b>185</b>
<b>JOCHEN HINSCHING</b>	
Vom Betrieb zum Wohngebiet: Sportangebot zwischen Planangebot und Improvisation	187
<b>HANS-GEORG KREMER</b>	
Der Rennsteiglauf: Symbol der Laufbewegung in der DDR	227
<b>WILFRIED EHRLER</b>	
Triathlon in der DDR: Breitensport unter Modernisierungsdruck	259
<b>THEO AUSTERMÜHLE</b>	
Unerkannt durch Freundesland: Abenteuertourismus jenseits staatlicher Sanktionen	272
<b>ROLF HERRMANN</b>	
Breitensport in der Sportberichterstattung der DDR	282
<b>III Außensichten</b>	<b>293</b>
<b>ECKHARD PRILLER</b>	
„Jedermann an jedem Ort – jede Woche mehrmals Sport“: Sport im Zeit-budget von Erwachsenen in der DDR	295
<b>Autoren</b>	<b>313</b>